



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Herford

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1908

Katholische Kirchengemeinde

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94920](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94920)

5. Katholische Gemeinde.

Kirche, katholisch, Renaissance (Barock), von 1716,



1 : 400

einschiffig, nach Westen erweitert. Dachreiter. Holzdecke mit Stuck. (Abbildung nachstehend.) Fenster flachbogig. Eingang an der Südseite gerade geschlossen, an der Ostseite neu.

Christus, gothisch, von Holz, Arme neu. 0,76 m hoch.

Pieta, gothisch, von Holz. 0,86 m hoch, 0,71 m breit. (Abbildung nebenstehend.)



Kopien von zwei Leuchterengeln, gothisch, von Holz, 0,75 m hoch, Originale im Privatbesitz zu Köln (P).



Stuckdecke.

Eudorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Herford.

6. Städtischer Besitz.



Siegel der Stadt Herford (Altstadt) von 1290, im Staatsarchiv zu Münster, Marienfeld 291. Umschrift: sigillum civium hervordensium. (Vergleiche: Westfälische Siegel, II. Heft, 2. Abtheilung, Tafel 69, Nummer 3.)



Siegel der Stadt Herford (Altstadt) von 1426, im Staatsarchiv zu Münster, Herford 582. Umschrift: s. burgensium civitatis hervordensis. (Vergleiche: Westfälische Siegel, II. Heft, 2. Abtheilung, Tafel 69, Nummer 4.)



Siegel des Minoritenklosters zu Herford von 1342, im Staatsarchiv zu Münster, F. A. Herford. Umschrift: s. fr. minorum in hervordia. (Vergleiche: Westfälische Siegel, III. Heft, Tafel 120, Nummer 5.)



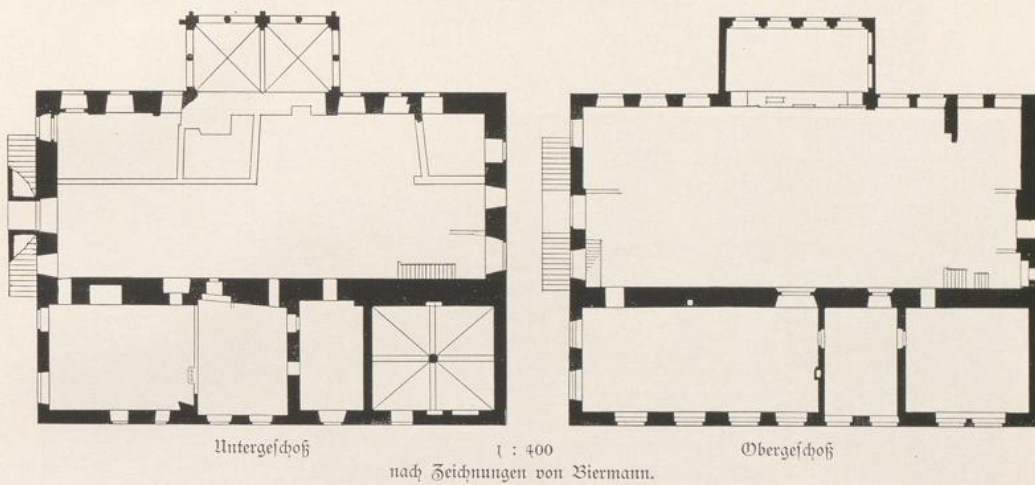
Siegel des Augustinerklosters in Herford, von 1366. Aus der Sammlung des Alterthumsvereins zu Paderborn. Umschrift: s. conventus in hervordia ord. s. aug. (Vergleiche: Westfälische Siegel, Heft III, Tafel 140, Nummer 8.)



Siegel der Johanniter-Commende in Herford, von 1351, im Staatsarchiv zu Münster, Schildesche 30. Umschrift: s. domus hervordensis. (Vergleiche: Westfälische Siegel, III. Heft, Tafel 121, Nummer 4.)



Siegel des Fraterherrenhauses zu Herford, 15. Jahrhundert, im Staatsarchiv zu Münster, Corvey 906. Umschrift: sigillum domu clericoru in hervordia ppe pvam mola. (Vergleiche: Westfälische Siegel, III. Heft, Tafel 140, Nummer 5.)

Rathhaus,¹ Renaissance, 16. Jahrhundert,

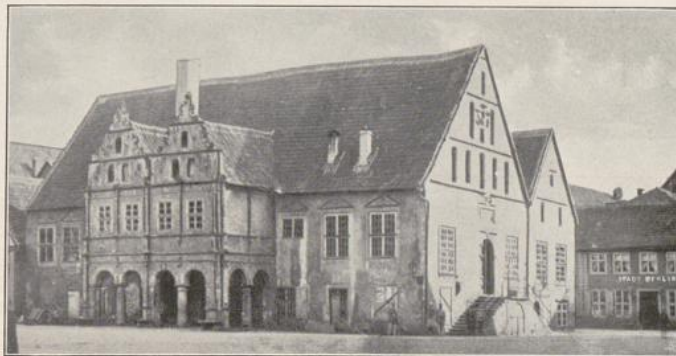
massiv mit Sandsteingliederung, zweischiffig, je zwei Giebel an der Ost- und Westseite mit gothischen Gesimsen. An der Nordseite Vorbau von 1535, zweitheilig, mit gewölbter Bogenhalle und reichverzierten Giebeln. (Abbildung Seite 52.)

Fenster gerade geschlossen mit verzierten Gewänden und Aufsätzen; rundbogig in den Giebeln.

Portal der Westseite und Bogen der Halle rundbogig. (Abbildungen Tafel 50.) Portalstür² geschnitten, mit Reliefs, Figuren und Ornament. 2,87 m hoch, 1,50 m breit. (Abbildungen Tafel 50 und 51.)

Thürbekleidung,³ Renaissance, von Holz, geschnitten, mit Säuleneinfassung, Wappenverdachung und Jahreszahl 1630. (Abbildung Tafel 51.)

Haus,⁴ Brüderstraße 26, spätgothisch, Fachwerk mit vorgefragten Stockwer-



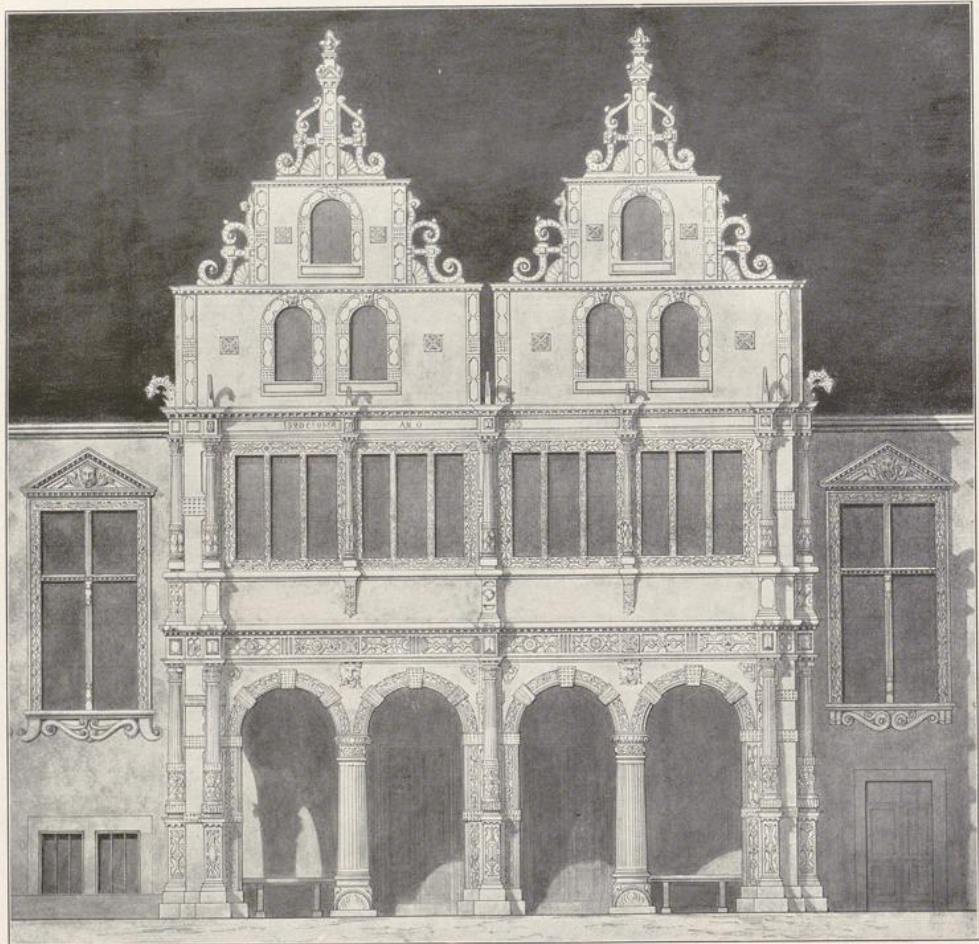
Rathhaus, Nordwestansicht, nach alter Photographie.

¹ 1878 abgebrochen.

² und ³ jetzt im städtischen Museum.

⁴ Lübke, Westfalen, Seite 316. — Organ für christliche Kunst, 1852, Seite 194. für Museumszwecke bestimmt.

fen. Konsolen und Balken, geschnitz, mit Figuren, Wappen, Marken, Inschriften und Jahreszahl: *Anno dni millesimo quingentesimo vicesimo primo.* (1521.) (Abbildung Tafel 52.)



Rathhaus, nördlicher Vorbau. 1 : 100. Nach Zeichnung von Hartmann.

Marktbrunnen,¹ Renaissance, achteckig, Aufbau auf vier Pfeilern mit durchbrochener Kuppel und Figurenschmuck. (Abbildung Seite 53.)

¹ 1878 abgebrochen und verkauft. Jetzt im Besitz des Freiherrn Vincke in Ostenwalde bei Melle.



Uhrzifferblatt,¹ gotisch, von Stein, von der ehemaligen Nikolaikirche. 1,58 m Durchmesser. (Abbildung Tafel 53.)

Thürsturz,² Frührenaissance, von Holz, von dem früheren Hause Nummer 251. Flach geschnitten mit zwei Köpfen, Inschrift und Jahreszahl 1565. 1,44 m lang, 0,47 m hoch. (Abbildung vorstehend.)

Sries,³ Renaissance, von Holz, von dem abgebrochenen Hause Nummer 585; geschnitten, mit Wappen, Rollwerkfüllungen und Inschrift: an. do. 1587. 2,58 m lang, 0,52 m hoch. (Abbildung Tafel 53.)

Gebälk,⁴ Renaissance, von Holz, von dem früheren Hause Nummer 25; geschnitten, mit Inschrift und Jahreszahl 1598. (Abbildung Tafel 53.)

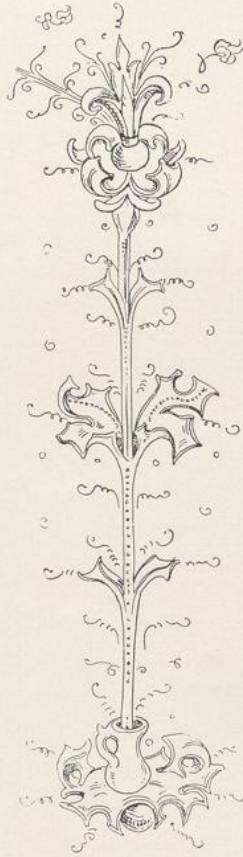
Rechtsbuch der Stadt Herford, gotisch, 14. Jahrhundert; Pergamenthandschrift, mit Miniaturen und Initia-
len. 26/19 cm groß. (Abbildungen Tafel 54 und in Ueberschriften.)

¹ bis ⁴ Jetzt im städtischen Museum.



Marktbrunnen.



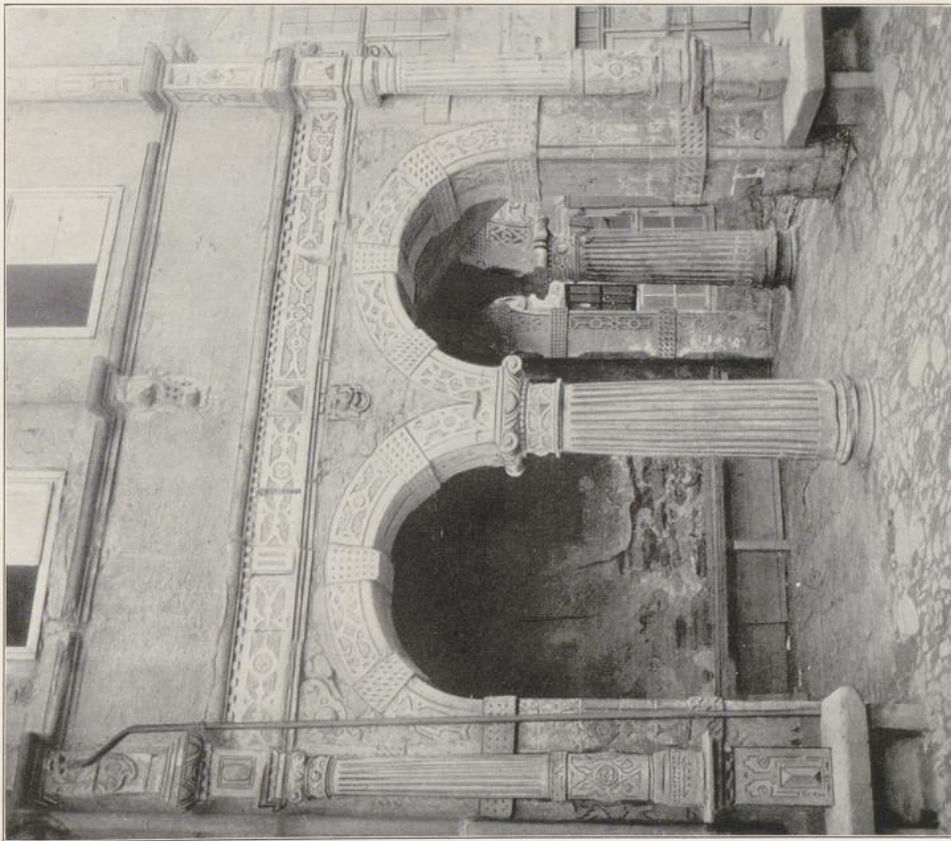


Randverzierung aus einem Missale der
Johanniskirche zu Herford. (Siehe Seite 47.)

Herford.

Bau- und Kunstdenkmäler von Weiffalen.

Kreis Herford.

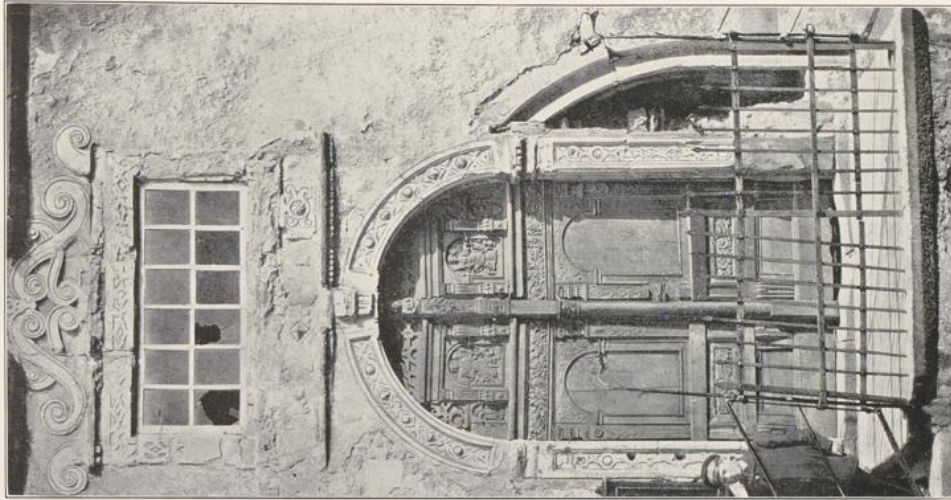


Clischee von J. Bruchmann A. G., München.

1.

Rathhaus:

1. Halle; 2. Portal der Westseite.



2.

Nach alten Aufnahmen.



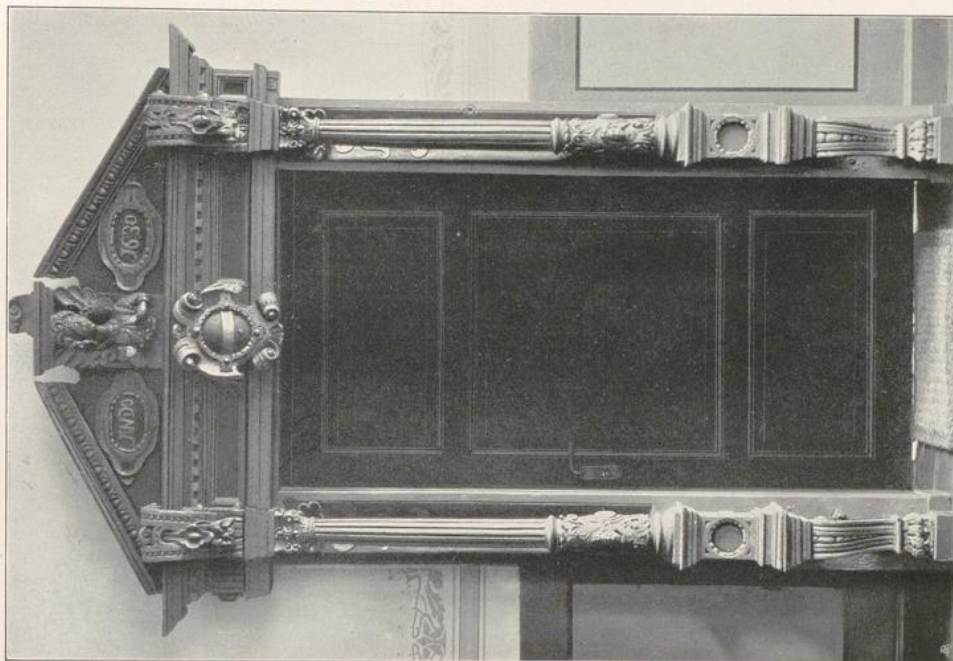
Bau- und Kunsthändler von Westfalen.

Herford.

Kreis Herford.



Clacks von S. Bruckmann A.G., München. 1.



2. Aufnahmen von M. Endorff, 1904.

Rathhaus:
1. Detail der Portalthür; 2. Thür.





Clisché von J. Bruckmann A.-G., München.

Aufnahme von H. Eudorff, 1898.

Haus, Brüderstraße 26,
vor der Wiederherstellung.





Cliches von F. Bruckmann u. S., München.

3.

Aufnahmen von A. Eudorff, 1904.

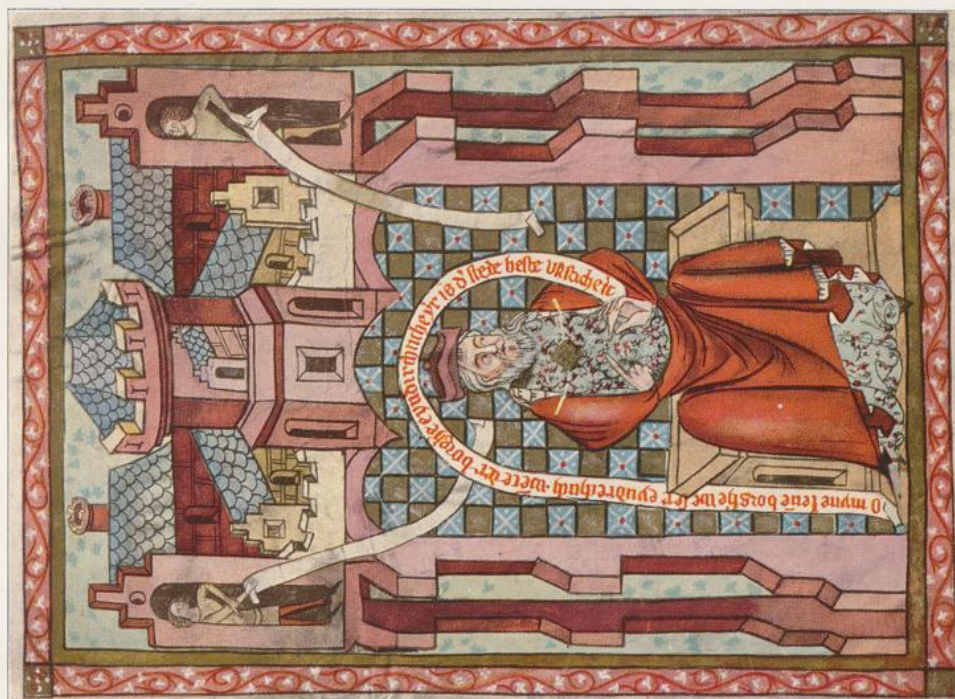
Städtisches Museum:

1. Gebälk; 2. Uhrzifferblatt; 3. Fries.

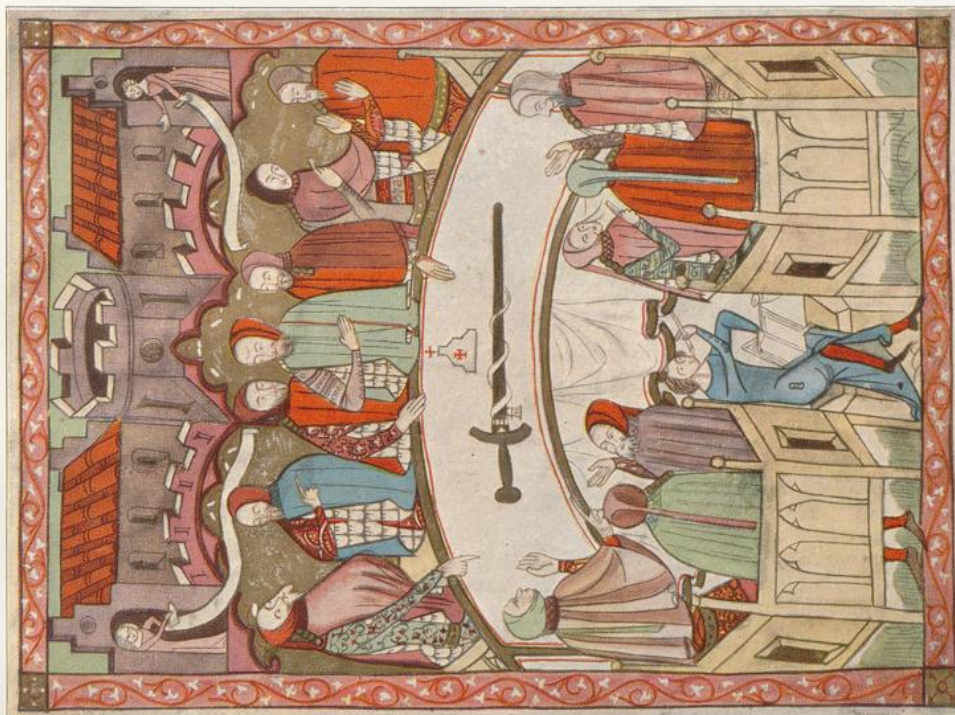
Herford.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Herford.



Clüdes und Verfarbendruck von J. Bruchmann A. G., München.



Aufnahmen von A. Endorf, 1907 und J. Bruchmann A. G.

Stadt:
Rechtsbuch, Miniaturen.

